

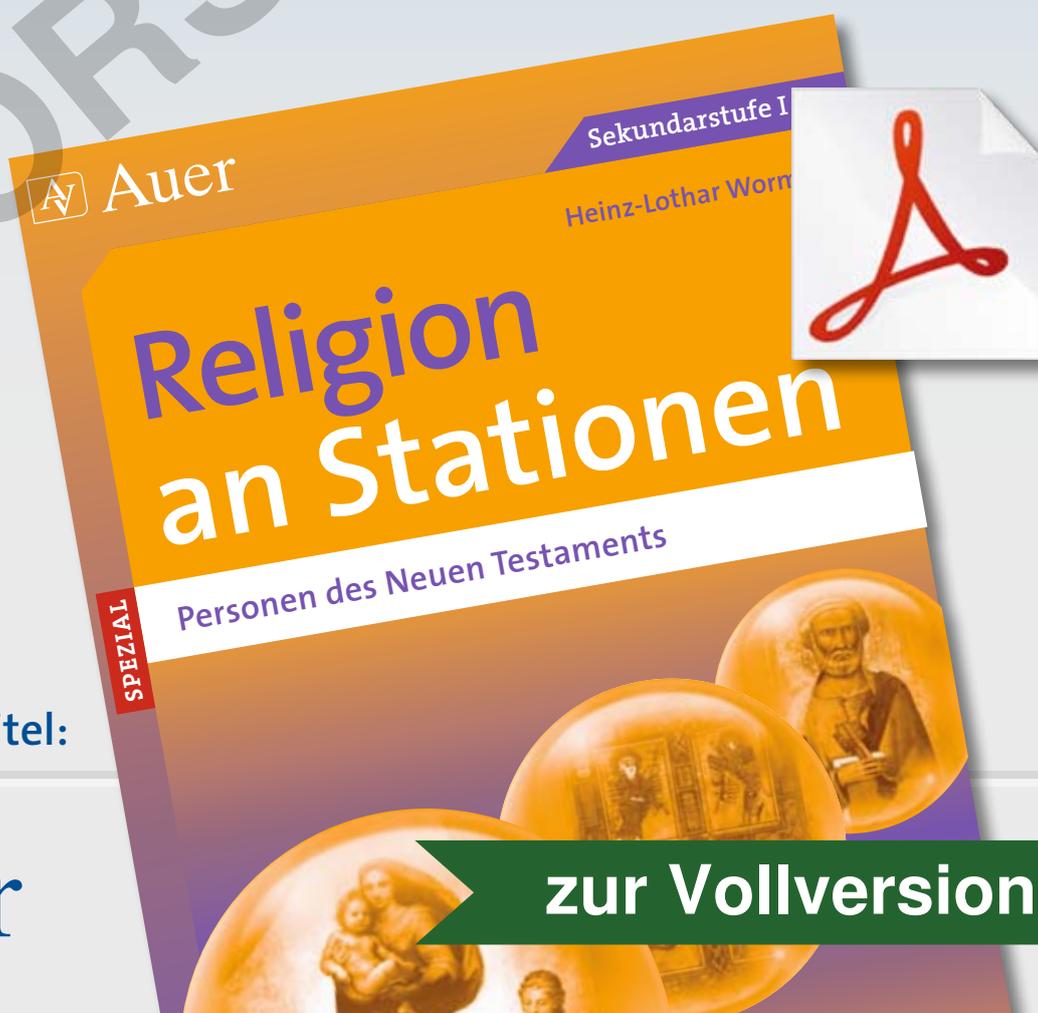
# Download

Heinz-Lothar Worm

## Religion an Stationen SPEZIAL Personen des NT

Geheilte Menschen

Downloadauszug  
aus dem Originaltitel:



[zur Vollversion](#)

# Religion an Stationen SPEZIAL Personen des NT

Geheilte Menschen

Dieser Download ist ein Auszug aus dem Originaltitel  
Religion an Stationen SPEZIAL Personen des NT  
Übungsmaterial zu den Kernthemen des Lehrplans

Über diesen Link gelangen Sie zur entsprechenden Produktseite im Web.  
<http://www.auer-verlag.de/go/dl7146>

# Die Heilung des Gelähmten

## Aufgabe:

Schneide die Streifen aus und bringe Text und Bild in Ordnung.



Sie wollten ihn in  
nschenmenge  
ch, deckten einige  
e genau vor Jesus  
nken: „Deine Schuld  
das, dass er eine  
n uns unsere Schuld  
macht ihr euch da für  
n“, oder: „Steh auf  
Vollmacht hat, hier  
Ich befehle dir: Steh  
, wie der Mann  
Hause ging. Dabei  
n, und auch sie  
en wir heute erlebt.“



ten einen Gelähmten auf  
n und vor Jesus niederle  
zu ihm durchkommen. S  
die Bahre mit dem Kran  
wie groß ihr Vertrauen v  
Gesetzeslehrer und Pha  
g auszusprechen wagt! I  
s wusste, was sie dachte  
ichter – zu sagen: „Dein  
llt sehen, dass der Mens  
u vergeben.“ Und er sag  
bahre und geh nach Hau  
Bahre nahm, auf der er  
oße Erregung erfasste al  
cht erfüllt sagten alle: „

Unglaubliche Dinge hab  
e, die versammelt ware  
gelegen hatte, und nach  
se!“ Alle konnten sehen  
te zu dem Gelähmten;  
chensohn von Gott die  
e Schuld ist dir vergeb  
n und fragte sie: „Was n  
Niemand außer Gott kan  
rißer dachten: „Wer ist  
war, sagte er zu dem Kr  
ken mitten in der Menge  
so stiegen sie auf das Da  
gen. Aber wegen der Me  
einer Tragbahre herbei

Einige Männer brach  
das Haus hineintrag  
konnten sie nicht bis  
Ziegel ab und ließen  
nieder. Als Jesus sah,  
ist dir vergeben!“ Die  
solche Gotteslästerun  
vergeben.“ Aber Jesu  
Gedanken? Was ist le  
und geh? Aber ihr so  
auf der Erde Schuld z  
auf, nimm deine Trag  
sogleich aufstand, die  
pries er Gott. Eine gr  
priesen Gott. Von Fu

# Der Mann mit der gelähmten Hand

## Aufgabe 1:

Fülle die Lücken mit den Worten Jesu. Schau dazu in Mk 3,1–6 nach.

Wieder einmal ging Jesus in eine Synagoge. Dort war auch ein Mann mit einer gelähmten Hand. Einige der Anwesenden hätten Jesus gerne angezeigt; darum beobachteten sie genau, ob er es wagen würde, den Mann am Sabbat zu heilen. Jesus sagte zu Ihm: „\_\_\_\_\_“  
 „\_\_\_\_\_“ Dann fragte er die anderen: „\_\_\_\_\_“

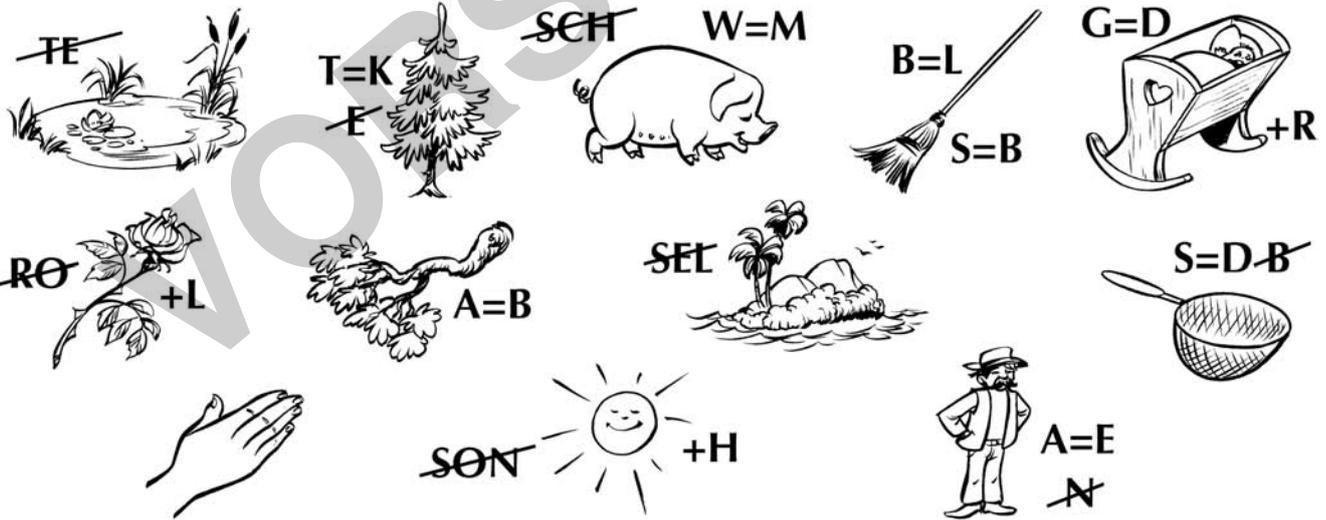
Er bekam keine Antwort. Voll Zorn sah er sie der Reihe nach an. Zugleich war er traurig, weil sie so engstirnig und hartherzig waren. Dann sagte er zu dem Mann:

„\_\_\_\_\_“

Er streckte sie aus und sie wurde wieder gesund.

Da verließen die Pharisäer die Synagoge. Sie trafen sich sogleich mit den Parteigängern von Herodes und sie wurden sich einig, dass Jesus sterben müsse.

## Bilderrätsel



## Aufgabe 2:

Notiere, was der Geheilte sagt:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

## Der Diener des Hauptmanns

### Aufgabe:

Macht aus diesem Gespräch ein Hörspiel und nehmt es auf.



**Hauptmann:** Mein lieber Porpax, ich bin sehr froh, dass du wieder gesund bist.

**Porpax:** Habe ich lange geschlafen, Herr?

**Hauptmann:** So lange, dass ich schon dachte, du wachst überhaupt nicht mehr auf.

**Porpax:** So schlimm krank bin ich gewesen? Ich kann mich an gar nichts mehr erinnern.

**Hauptmann:** Das ist ja auch nicht nötig. Jetzt bist du wieder gesund.

**Porpax:** Ich fühle mich auch wieder richtig kräftig.

**Hauptmann:** Wenn dieser einzigartige Prophet, dieser Jesus aus Nazareth, nicht gewesen wäre ...

**Porpax:** Wieso? Ist der hier in der Nähe?

**Hauptmann:** Wie gut, dass er hier in der Nähe ist. Ohne ihn wärest du jetzt wohl immer noch krank.

**Porpax:** Ich verstehe überhaupt nichts, Herr.

**Hauptmann:** Da ist doch kein Wunder. Lass mich dir erzählen.

**Porpax:** Ja bitte!

**Hauptmann:** Als deine Krankheit sich immer mehr verschlimmerte und du das Bewusstsein verloren hattest, war ich völlig verzweifelt. Du weißt doch, wie sehr ich dich schätze.

**Porpax:** Ach, Herr!

**Hauptmann:** Ich hatte gehört, dass der Prophet Jesus in Kapernaum ist. Da habe ich einige jüdische Freunde zu ihm geschickt. Sie sollten für mich, also eigentlich für dich ein gutes Wort einlegen. Sie sollten ihm auch sagen, dass ich den jüdischen Glauben sehr schätze und dass ich der jüdischen Gemeinde das Gotteshaus erbaut habe. Aber nur, damit er sich entschließt, dich wieder gesund zu machen.

**Porpax:** Das hast du auf dich genommen, Herr?

**Hauptmann:** Ich weiß ja, dass ein jüdischer Mann nicht einfach in das Haus eines Nichtjuden gehen darf. Damit verunreinigt er sich. Deswegen habe ich ihm Leute entgegen geschickt, als er hierher unterwegs war. Ich habe ihm sagen lassen, dass er ja nur ein Wort zu sprechen braucht, damit du wieder gesund wirst.

**Porpax:** Ja, er ist ein wunderbarer Arzt.

**Hauptmann:** Das hat ihm gefallen. Er hat zu den Boten gesagt, dass er einen solchen Glauben wie ich ihn hätte, bei seinen Landsleuten nicht beobachten konnte.

**Porpax:** Ein römischer Hauptmann hat einen größeren Glauben als die Israeliten?

**Hauptmann:** Und als die Boten wieder heimkamen, da warst du gesund!

**Porpax:** Also, der Prophet Jesus war es, der mich geheilt hat!



## Der Aussätzige

Einmal kam ein Aussätziger zu Jesus, fiel vor ihm auf die Knie und bat um Hilfe. „Wenn du willst“, sagte er, „kannst du mich gesund machen!“ Jesus hatte Mitleid mit ihm, streckte die Hand aus und berührte ihn. „Ich will“, sagte er, „sei gesund!“ Im selben Augenblick war der Mann von seinem Aussatz geheilt. Sofort schickte Jesus ihn weg und befahl ihm streng: „Sag niemand auch nur ein Wort davon, sondern geh zum Priester und lass dich von ihm untersuchen. Dann bring für deine Heilung das Opfer dar, das Mose vorgeschrieben hat; das soll für alle ein Beweis sein, dass ich das Gesetz ernst nehme.“

Aber der Mann fing trotz des Verbots an, überall von seiner Heilung zu erzählen. Bald konnte Jesus keine Ortschaft mehr unerkant betreten. Daher blieb er draußen in einsamen Gegenden; die Leute aber kamen dennoch von überall her zu ihm.



### Aufgabe:

Beantworte die Fragen gegebenenfalls mithilfe des Internets.

1. Warum kniet der Aussätzige vor Jesus? Was hat „knien“ für eine Bedeutung?

---



---

2. Was genau ist „Aussatz“?

---



---

3. Was ist mit „Gesetz“ gemeint?

---



---

4. Lies in 3. Mose 14 (Lev 14) nach, was ein geheilter Aussätziger alles tun musste. Notiere.

---



---

## Achtunddreißig Jahre lang krank

Ja, ich habe wirklich achtunddreißig lange Jahre auf meiner Matte in den Hallen am Teich gelegen. Meine Angehörigen haben mich versorgt, klar, aber sonst habe ich dort ... gewartet. Mit vielen Blinden; Gelähmten und Schwindsüchtigen. Die waren alle dort in den Hallen am Teich. Und sie warteten genauso wie ich. Worauf wir gewartet haben? Nun ja, von Zeit zu Zeit bewegte sich das Wasser im Teich. Wer dann als erster ins Wasser stieg, der wurde von seiner Krankheit geheilt. Ganz gleich, welche Krankheit er hatte.

Meine Leute haben mich vor achtunddreißig Jahren an den Teich gebracht, aber bei mir bleiben konnten sie nicht. Denn sie mussten ja zur Arbeit gehen. Oft habe ich versucht, ins Wasser zu gelangen, wenn es sich bewegt hatte, aber irgendjemand war immer schneller als ich. Achtunddreißig Jahre – mehr als ein halbes Leben habe ich an diesem Teich verbracht.



Rekonstruktion der Hallen am Teich Bethesda („Ort der Gnade“)

Bis der fremde Mann kam. Ich bin ihm wohl aufgefallen, denn er kam auf mich zu. „Willst du gesund werden?“, fragte er mich. Ich antwortete ihm: „Herr, ich habe niemanden, der mir in den Teich hilft. Wenn ich es allein versuche, ist immer schon jemand vor mir da.“

Da sagte er zu mir: „Steh auf, nimm deine Matte und geh!“ Im selben Augenblick wurde ich gesund. Ich nahm meine Matte und konnte wieder gehen.

### Aufgaben:

1. Finde durch Umstellen der Buchstaben den Namen der Stadt heraus, in der Jesus den Kranken heilte.

**USELJAMER**

### Lösung:

2. Gestalte ein Akrostichon zu dem Wort „Bethesda“ und verwende dabei Begriffe, die zu der biblischen Erzählung passen. Du darfst auch Gefühle der Beteiligten aufgreifen.

H            B  
              E            I            L            U            N            G  
              T  
              H  
              E  
              S  
              D  
              A

## Zwei Blinde

Xls Jxsxs vxn dxrt wxgxn, lxxfxn zwxx Blxndx hxntxr xhm hxr xnd rxxfxn: „Dx Sxhn Dxvxds, hxb Mxtlxnd mxt xns!“ Xls xr xns Hxxs gxng, fxlgtxn sxx xhm xnd xr frxgtx sxx: „Trxxt xhr mxr dxnn zx, dxss xch xxch hxlfxn kxnn?“ - „Xbxr jx, Hxrr“, xntwxrtxtxn sxx. Dx bxrührtx Jxsxs xhrx Xxgxn xnd sxgtx: „Wxs xhr mxr zxtrxxt, dxs sxll gxschxhxn.“ Dx kxntxn sxx sxhxn. Jxsxs bxfxhl xhnxn strxng: „Sxht zx, dxss xs nxxmxnd xrfährt!“ Sxx xbxr gxngxn wxg xnd xrzähltxn vxn Jxsxs xn dxr gxnzxn Gxgxn.

### Aufgabe 1:

Alle Vokale sind durch ein x ersetzt worden. Bringe den Text in Ordnung:

---

---

---

---

---

---

---

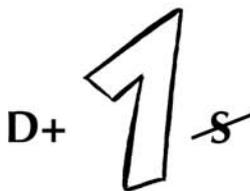
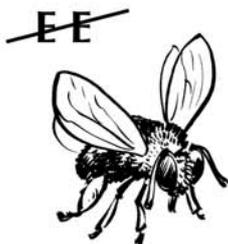
---

---

---

### Aufgabe 2:

Das Bilderrätsel nennt einen kurzen Vers aus dem Alten Testament. Schreibe ihn auf.



Lösung: \_\_\_\_\_

## Eine Totenerweckung

### Aufgabe:

Die einzelnen Teile sind durcheinandergeraten. Nummeriere den Text in der richtigen Reihenfolge.

- Alle wurden von Furcht gepackt; sie priesen Gott und riefen: „Ein großer Prophet ist unter und aufgetreten. Gott selbst ist seinem Volk zu Hilfe gekommen!“
- Bald darauf ging Jesus nach Nain. Seine Jünger und viele Leute folgten ihm.
- Die Träger blieben stehen. Jesus sagte zu dem Toten: „Ich befehle dir: Steh auf!“
- Als der Herr die Witwe sah, tat sie ihm sehr leid und er sagte zu ihr: „Weine nicht!“ Dann trat er näher und berührte die Bahre.
- Da richtete er sich auf und fing an zu reden und Jesus gab ihn seiner Mutter zurück.
- Dieser Ruf verbreitete sich im ganzen jüdischen Land und in allen angrenzenden Gebieten.
- Als sie in die Nähe des Stadttors kamen, trafen sie auf einen Trauerzug. Der einzige Sohn einer Witwe sollte beerdigt werden und zahlreiche Bewohner der Stadt begleiteten die Mutter.





Einige Männer brachten einen Gelähmten auf einer Tragbahre herbei. Sie wollten ihn in das Haus hineintragen und vor Jesus niederlegen. Aber wegen der Menschenmenge konnten sie nicht bis zu ihm durchkommen. So stiegen sie auf das Dach, deckten einige Ziegel ab und ließen die Bahre mit dem Kranken mitten in der Menge genau vor Jesus nieder. Als Jesus sah, wie groß ihr Vertrauen war, sagte er zu dem Kranken: „Deine Schuld ist dir vergeben!“ Die Gesetzeslehrer und Pharisäer dachten: „Wer ist das, dass er eine solche Gotteslästerung auszusprechen wagt! Niemand außer Gott kann uns unsere Schuld vergeben.“ Aber Jesus wusste, was sie dachten und fragte sie: „Was macht ihr euch da für Gedanken? Was ist leichter – zu sagen: 'Deine Schuld ist dir vergeben', oder: 'Steh auf und geh'? Aber ihr sollt sehen, dass der Menschensohn von Gott die Vollmacht hat, hier auf der Erde Schuld zu vergeben.“ Und er sagte zu dem Gelähmten: „Ich befehle dir: Steh auf, nimm deine Tragbahre und geh nach Hause!“ Alle konnten sehen, wie der Mann sogleich aufstand, die Bahre nahm, auf der er gelegen hatte, und nach Hause ging. Dabei pries er Gott. Eine große Erregung erfasste alle, die versammelt waren, und auch sie priesen Gott. Von Furcht erfüllt sagten alle: „Unglaubliche Dinge haben wir heute erlebt.“

## Station 2: Der Mann mit der gelähmten Hand

**Aufgabe 1:**

Die einzufügenden Textstellen lauten:

„Steh auf und geh her!“

„Was darf man nach dem Gesetz am Sabbat tun? Gutes oder Böses? Darf man einem Menschen das Leben retten oder muss man ihn umkommen lassen?“

„Streck deine Hand aus!“

**Aufgabe 2:**

Lösung des Bilderrätsels: Ich kann mein Leben wieder selbst in die Hand nehmen.

## Station 4: Der Taubstumme

**Aufgabe 1:**

Der Text lautet: Dort brachte man einen Taubstummen zu ihm mit der Bitte, ihm die Hände aufzulegen. Jesus führte ihn ein Stück von der Menge fort und legte seine Finger in die Ohren des Kranken; dann berührte er dessen Zunge mit Speichel. Er blickte zum Himmel empor, stieß einen Seufzer aus und sagte zu dem Mann: „Effata!“ Das heißt: 'Öffne dich!' Im selben Augenblick konnte der Mann hören, auch seine Zunge löste sich und er konnte richtig sprechen. Jesus verbot den Anwesenden, es irgendjemandem weiter zu sagen.

**Aufgabe 2:**

Das gesuchte Wort heißt: HEILAND

## Station 5: Der Aussätzige

Seite 44

1. Knien war eine Geste der Demut. Wer kniet, erkennt die Überlegenheit des anderen an.
2. Aussatz ist eine ansteckende Hautkrankheit, viele setzten sie mit Lepra gleich.
3. Darunter sind alle jüdischen Reinheitsvorschriften zu verstehen.
4. Opfern von zwei Vögeln, Kleider waschen, baden, alle Haare abschneiden, sieben Tage vor dem Lager wohnen, zwei Lämmer opfern, wieder baden usw.

## Station 6: Achtunddreißig Jahre krank

Seite 45

1. JERUSALEM

## Station 7: Zwei Blinde

Seite 46

### Aufgabe 1:

*Der Text lautet:* Als Jesus von dort wegging, liefen zwei Blinde hinter ihm her und riefen: „Du Sohn Davids, hab Mitleid mit uns!“ Als er ins Haus ging, folgten sie ihm und er fragte sie: „Traut ihr mir denn zu, dass ich euch helfen kann?“ – „Aber ja, Herr“, antworteten sie. Da berührte Jesus ihre Augen und sagte: „Was ihr mir zutraut, das soll geschehen.“ Da konnten sie sehen. Jesus befahl ihnen streng: „Seht zu, dass es niemand erfährt!“ Sie aber gingen weg und erzählten von Jesus in der ganzen Gegend.

### Aufgabe 2:

*Der Vers aus dem Alten Testament lautet:* „Ich bin der Herr, dein Arzt!“

## Station 8: Eine Totenerweckung

Seite 47

*Die richtige Reihenfolge:* 2, 7, 4, 3, 5, 1, 6

## Impressum

© 2013 Auer Verlag  
AAP Lehrerfachverlage GmbH  
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Autor: Heinz-Lothar Worm

Illustrationen: Stefanie Aufmuth, Julia Flasche, Steffen Jähde, Hendrik Kranenberg, Bettina Weyland